

Bauwesen

Bilder aus dem Gegenwartsbauschaffen der Stadt Wien

Zusammenstellung: Dr. Helmut Krebs

Überwacht

Bildung des neuen Organismus durch die Kraft der Natur

Wohnhausanlage, 19., An den langen Lüssen



Kurzdaten:

Erbauungsjahre: 1961 bis 1963

Entwurf: Dipl.-Ing. W. John, Dipl.-Ing. T. Trojan

*Künstlerische Ausgestaltung: „Liegender Bison“ von H. Fiala; Abstraktes
Keramikmosaik“ von W. Eckert*

79 Einfamilien-Reihenhäuser und 1 Mehrfamilienhaus mit 6 Wohnungen

Wohnungstypen: 79 Sondertypen,

im Mehrfamilienhaus 4 Wohnungen der Type B und

2 Wohnungen der Type C

Gesamtbaukosten: rd. S 20,500.000,—

Allgemeines:

Auf der Liegenschaft südöstlich des Grinzinger Friedhofes wurde durch die Stadt Wien eine Wohnhausanlage besonderer Art geschaffen. 79 Einfamilien-Reihenhäuser und ein Mehrfamilienhaus mit sechs Wohnungen wurden auf dem in leichtem Gefälle gelegenen Bauareal von über 17.000 m² sowohl lage- als auch höhenmäßig gestaffelt dem Gelände harmonisch angepaßt. Jedes Einfamilien-Reihenhaus besteht aus zwei Wohngeschossen und einem Kellergeschoß. Außerdem

sind jedem Einfamilienhaus eine Sitzterrasse und ein kleiner eingefriedeter Garten zugeordnet.

Im Zuge der Baudurchführung wurde durch die Herstellung der Aslangasse und der Wenckebachgasse das gesamte Bauareal in drei Bauplätze geteilt. Für die Versorgung der neu errichteten Reihenhäuser mit Strom, Gas und Wasser waren umfangreiche Anschlussarbeiten an das öffentliche Versorgungsnetz erforderlich.

Asphaltunternehmung

Raimund Guckler

Straßenbau, Asphaltierungen,
Isolierungen, Schwarzdeckungen

Kontrahent der Gemeinde Wien

Wien X, Ludwig v. Höhnelg. 11—15
Telefon 64 12 76, 64 12 77

Fu 76/78

Holzstöckelpflaster

BEWÄHRTER BODENBELAG

für alle Arten von Werkstätten, Hallen,
Höfen, Einfahrten, Stallungen u. a. m.,
schützt gegen Kälte und Erschütterungen,
ist staubfrei, gleitsicher und wirtschaftlich
durch lange Haltbarkeit

Kaltasphalt „Gerassol“ für Neubau und
Erhaltung von Straßen, Wegen und Gehsteigen

GUIDO RÜTGERS

WIEN IX, LICHTENSTEINSTRASSE 20
Telefon 34 26 20 △ 32 83 11

Fu 16/78

BAU-AKTIENGESELLSCHAFT

„NEGRELLI“

Wien XIII, Hietzinger Hauptstraße 41
Telefon 82 36 31 Serie

Zweigniederlassungen:

GRAZ, Annenstraße 60, Tel. 87 1 16, 87 1 17
LEOBEN, Kärntner Straße 72, Tel. 25 68, 25 69
LINZ, Rintstraße 23, Tel. 41 3 88, 41 3 89
SCHWAZ, Tirol, Bahnhofstraße 2, Tel. 20 32
STEYR, Oberösterreich, Postfach 9, Tel. 26 97
WIENER NEUSTADT, Babenbergerring 9a,
Tel. 29 04 Außenstellen:
EISENERZ, Vordernberger Straße 10a, Tel. 145
KÖFLACH, Steiermark, Postfach 30, Tel. 376

Sch 68/78

Durament-Estrich

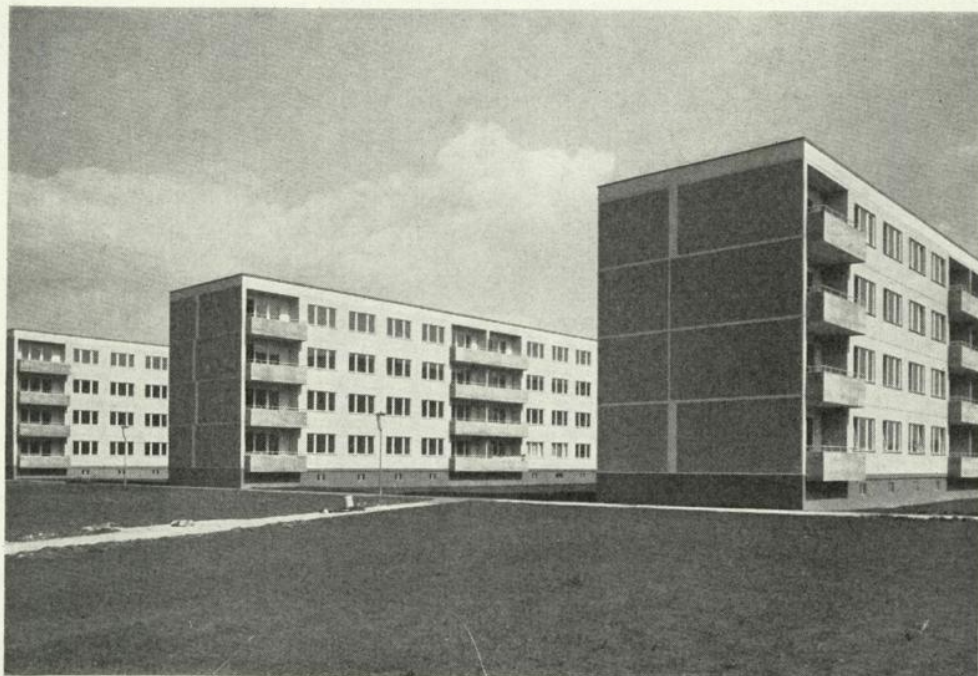
Ges. m. b. H.

X, Gudrunstraße 90

Frachtenbahnhof - Südbahnhof
Telefon 64 23 02, 64 23 26, 64 31 98

D 91/78

Wohnhausanlage, 22., Erzherzog Karl-Straße — Rugierstraße, 1. Bauteil



Kurzdaten:

Erbauungsjahre: 1962 bis 1964

Entwurf: Montagebau Wien Ges. m. b. H. unter Mitarbeit von Arch. Oskar Payer

Künstlerische Ausgestaltung: Hauszeichen vor jedem Stiegeingang aus verschiedenem Material, wie keram. Mosaik, Glasmosaik, Keramikplatten, Kupfer etc., von den akad. Malern Hilde Prinz, Prof. Hans Fabigan, Egon Hang, Max Melcher

Wohnungszahl: 861

Wohnungstypen: B — 351 Wohnungen

CS — 510 Wohnungen

Gesamtbaukosten: rd. S 165,000.000,—

Allgemeines:

Der Bauentwurf des ersten Abschnittes dieser großen Anlage, welche das Gebiet Erzherzog Karl-Straße—Siebenbürgerstraße—Rugierstraße in Kagran umfaßt, sieht die Errichtung von zwölf viergeschossigen Ost-West-orientierten Wohnblöcken und von drei neungeschossigen Baukörpern, die Nord-Süd gerichtet sind, vor.

Die Ausführung erfolgt erstmals in Fertigteilbauweise, aus vorgefertigten Plattenelementen, welche in den von der Montagebau Ges. m. b. H. neben dem Baugelände errichteten Werksanlagen hergestellt werden.

Alle Wohnhäuser sind zur Gänze unterkellert und haben flachgeneigte Dächer.

Die viergeschossigen Häuser sind in drei Gruppen zu je vier Blöcken senkrecht zur Rugierstraße bzw. Siebenbürgerstraße angeordnet. Durch die Anordnung je eines neungeschossigen Blockes quer dazu werden Gartenräume geschaffen, auf die sich

die Loggien der Wohnungen nach Süd bzw. Ost hin öffnen. Sitzplätze und Kinderspielplätze in den Gartenanlagen sind vorgesehen.

Die gesamte Anlage wird von einem Fernheizwerk aus zentral beheizt.

Ludwig Jtterheim

Licht- und Photopausen aller Art
Plandrucke ein- und mehrfarbig
Photokopien, Reproduktionen
Zeichenmaterial, Lichtpauspapiere, Lichtpausanlagen

Betrieb: VII., Neubaugasse 64-66, 93 32 61, △

Geschäft: VII., Neubaugasse 70, 93 44 41

Kostenloser Abhol- und Zustelldienst

F u 53/78

Elektroschweißung

PUTZKE & CO.

Wien XIII, In der Hagenau 17
Telefon 82 25 60

„Belvedere“

BAUGESELLSCHAFT M. B. H.

HOCH-, TIEF-, EISENBETONBAU — STRASSEN- UND INDUSTRIEBAU

Wien III, Schwarzenbergplatz 8

Telefon 732565 Serie

S 60/78

Lurgi-Elektrofilter zur Gasreinigung

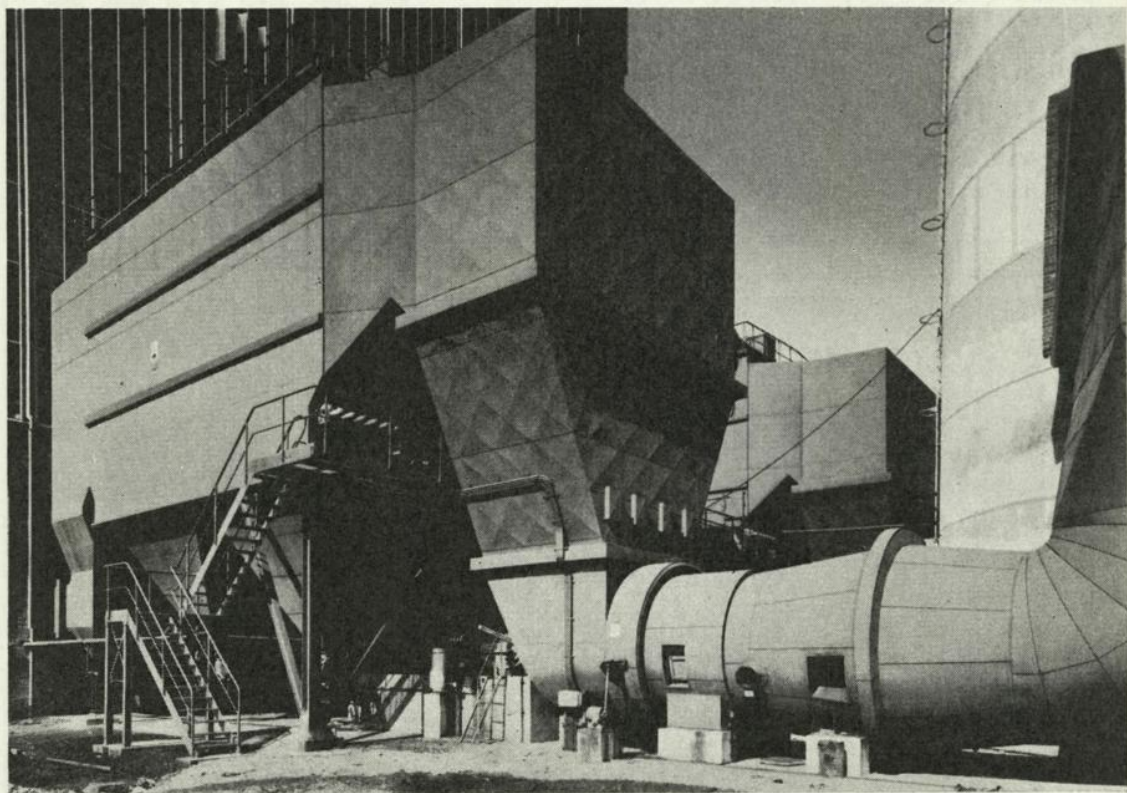
beseitigen beispielsweise den braunen Rauch bei Stahlfrischprozessen

entstauben Hochofenabgase und Sintergase

dienen zur Entstaubung von Kokerei- und Schwelgasen sowie zur Staubabscheidung im Industriezweig „Steine und Erden“

Bisher baute Lurgi mehr als 4000 Entstaubungsanlagen

Unser Bild zeigt Lurgi-Elektrofilter in einem Kraftwerk zur Reinigung der Rauchgase zweier Kessel mit je 215 t Dampf/h.



LURGI

Zur Lurgi-Organisation gehören außerdem:
Lurgi Gesellschaft für Chemie und Hüttenwesen mbH
Lurgi Gesellschaft für Chemotechnik mbH
Lurgi Gesellschaft für Mineralöltechnik mbH
Lurgi Gesellschaft für Wärmetechnik mbH

Gabler/78

Architekt und Stadtbaumeister

HANS HORNEK

Wien XII, Edmund Reim-Gasse 26
(bei Sagedergasse 29), Tel. 54 94 45

Sämtliche Baumeisterarbeiten

Fu 39/78

WERKSTÄTTEN
FÜR DEN
GESAMTEN INNENAUSBAU

FRANZ KOLLROSS & SOHN

KUNSTTISCHLEREI

WIEN XII
GRIESHOFGASSE 9
TELEFON 54 43 48

S 29/78

Durament-Estrich

Ges. m. b. H.

X, Gudrunstraße 90

Frachtenbahnhof - Südbahnhof
Telefon 64 23 02, 64 23 26, 64 31 98

D 91/78

BAU- UND
MÖBELTISCHLEREI

F. KRAMAR

WIEN XXII, MOISSIGASSE 9 / 55 63 83

Ausführung von
**INNENRAUM-
GESTALTUNG**

Hotel, Gaststätten, Bau-
fischlerarbeiten, Büro-
Einzelmöbel, Fenster u.
Türen, Fußböden

Fu 4/78



RAST & GASSER

Nähmaschinenfabrik

Wien XVII, Geblergasse 98
Telefon 661491/92



Fortschritt

Büro-Organisation

E. MILLER

Organisations-Büromöbel, Hänge-
registraturen, Sicht-Karteien, Karteischränke,
Zeichnungs-Hängeschränke

Wien VI, Mariahilfer Straße 93

Telefon 57 47 15

Hei 1/78

H O L Z B A U

ING. RUDOLF WEINRATH

ZIMMERMEISTER

HOLZKONSTRUKTIONEN / HALLENBAU / HOLZ-
HAUSBAU / STIEGENBAU / ZIMMERMANN-
ARBEITEN JEDER ART

WIEN XVII, ROSENTEINGASSE NR. 131

(Ecke Schumannasse) Telefon 661333

Fu 92/78

Wohnhausanlage 16., Sandleitengasse — Starkenburggasse



Kurzdaten:

Erbauungsjahre: 1960 bis 1963

Entwurf: Architekten P. Czernin, L. Lang, R. Falkner, A. Schweighofer

Wohnungsanzahl: 191

Wohnungstypen: A — 20 Wohnungen

B — 46 Wohnungen

C — 84 Wohnungen

D — 16 Wohnungen

E — 23 Wohnungen

2 Sondertypen

außerdem: 3 Ordinationen

Gesamtbaukosten: rd. S 40,000.000,—

Allgemeines:

Die neue Wohnhausanlage wurde auf einem Teil des ehemaligen „Schottenhofes“, eines früheren Freihofes, der seit dem 12. Jahrhundert besteht, errichtet.

Die Wohnhausanlage umfaßt zwölf mehrgeschossige Wohnhäuser, die in Baublöcken zu zwei, drei und fünf Häusern senkrecht zur Sandleitengasse bzw. Starkenburggasse angeordnet sind. Der sieben- bzw. achtgeschossige, aus fünf Stiegen bestehende Baukörper entlang der Starken-

burggasse deckt eine dahinterliegende Fabriksanlage ab.

Der Neubau ist nur soweit unterkellert, als dies zur Unterbringung von städtischen Diensträumen und von Wirtschaftsräumen sowie eines Installationsganges für den Einbau und die Kontrolle der Versorgungsleitungen erforderlich war. Der Wohnhausbau ist zentralbeheizt; in den fünf hochverbauten Stiegen sind Personenaufzüge eingebaut.



Lieferung und Verlegung von **FLIESEN, BODENPLATTEN MOSAIKFASSADEN, KANALISIERUNGEN**

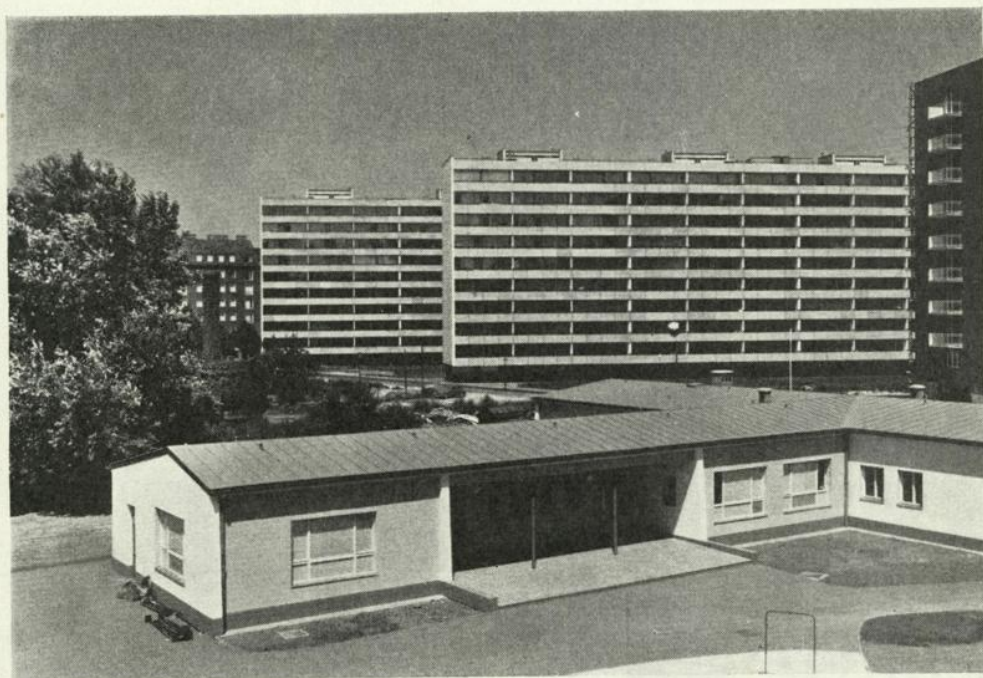
BAUMEISTER **L. & A. FORSTER**

WIEN 16, KIRCHSTETTERNG. 47, Telefon 42 11 66

Lager: 6, OTTAKRINGER STR. 233, Telefon 66 24 72

D 137/78

Wohnhausanlage, 2., Vorgartenstraße 158—164



Kurzdaten:

Erbauungsjahre: 1959 bis 1963

Entwurf: Dipl.-Ing. C. Auböck, Dipl.-Arch. A. Hoch, Dipl.-Ing. C. Rössler

Wohnungsanzahl: 323

Wohnungstypen: A — 90 Wohnungen

B — 90 Wohnungen

C — 107 Wohnungen

D — 36 Wohnungen

außerdem: 1 Ordination

Depots der Post- und Telegrafverwaltung

Gesamtbaukosten: rd. S 60,000.000,—

Allgemeines:

Auf dem Gelände des Reserviegartens der Stadt Wien, der dann nach Hirschstetten verlegt worden ist, wurde diese neue Wohnhausanlage geschaffen. Die zwölf zehngeschossigen Häuser wurden in vier Baublöcke zusammengefaßt, die — Ost-Westorientiert — schräg zur Vorgartenstraße angeordnet sind.

Das Erdgeschoß ist als Stützengeschoß ausgebildet und ausschließlich für Nutzräume vorge-

sehen. Die Versorgungsleitungen sind in jedem Wohnblock in einem Installationsgang untergebracht, die übrigen Gebäudeteile sind nicht unterkellert.

Alle Wohnungen und Lokale werden zentralgeheizt. Die Heizung ist derart bemessen, daß von ihr aus mittels Fernheizkanälen außer den Wohnhäusern später geplante Nutzbauten beheizt werden können. In allen Stiegenhäusern

sind Personenaufzüge und Müllabwurfanlagen eingebaut.

Bei dieser Wohnhausanlage wurde die Querwandbauweise angewendet, die bei den nach Süden gelegenen Wohn- und Schlafräumen den Einbau großer Fensterwände und durchgehender Loggienreihen ermöglichte. Zusammen mit der flachen Dachkonstruktion entstand eine neue architektonische Form.

Der Wohnhausanlage angeschlossen wurde der

Kindergarten 2., Jungstraße 1

Erbauungsjahre: 1961 bis 1962

Entwurf: Magistratsabteilung 19 — Architektur,
Arch. Dipl.-Ing. E. Lessel

Gesamtbaukosten: S 4.000.000,—

5 Gruppen mit den dazugehörigen Nebenräumen.



D 176/78

Unternehmung für Fliesenverkleidung
und Plattenpflasterung

Franz Palman & Sohn

seit 1898

Wien IX, Porzellang. 44, Tel. 327512

D 17/78

OTTO KRONFUHS

KONTRAHENT ÖFFENTLICHER BEHÖRDEN

Werkstätte für moderne Maler-, Anstreicher- und Bautenschutzarbeiten, Keim'sche Mineral-Fassadenfarben aller Art

Wien XIII/89, Lainzer Tiergarten, Kleiner Ring 11, Tel. 8257794, Magazin: Wien XII, Rauchg. 16

D 175/78

BAUMEISTER, HOCH-, TIEF-, STAHLBETONBAU WENZL HARTL

HOLZKONSTRUKTIONS- UND BAUGESELLSCHAFT

WIEN 19, SIEVERINGER STRASSE 2, TELEFON 36 32 55
ECHSENBACH • IRNFRTZ • ALLENTSTEIG • SALZBURG

INGENIEURHOLZBAU — ZIMMEREI — TISCHLEREI

S 82/78

Buchhaltungsprobleme?



RUFEN SIE RUF

RUF-Buchhaltung, Wien I, Stock-im-Eisenplatz 3, Tel. 52 26 81

D 100/78

E. ROTH & Co.

Neueisen, Alteisen

Büro: Wien III, Stelzhamergasse 4

Fernsprecher Δ 73 15 65

Scha 52/78

Dipl.-Ing.

A. Winkler & Co.

Baugesellschaft m. b. H.

Wien IV, Wiedner Hauptstraße 52

Telefon 57 74 63 u. 57 74 64

D 31/78

Technischer Überwachungsverein Wien

(früher Dampfkesseluntersuchungs- und
Versicherungs-Gesellschaft a. G.)

Hauptverwaltung: Wien I, Krugerstraße 16

Drahtanschrift: TÜV Wien
Telefon 52 - 16 - 07 Serie

Der Technische Überwachungsverein Wien ist gemäß Verwaltungenentlastungsgesetz BGBl. 277/1925 und der Verordnungen vom 17. April 1948 und 15. Juni 1943 für die Untersuchung und Prüfung von Dampfkesseln, Dampfgefäßen, Druckbehältern, Versandbehältern und Aufzügen bei seinen Mitgliedern autorisiert. Der Technische Überwachungsverein steht seinen Mitgliedern für Beratungen und Ingenieurarbeiten auf dem Gebiete der Wärme- und Kraftwirtschaft und elektrischen Anlagen, ferner für Bauüberwachungen, Werkstoffabnahmen, Überprüfung von Zentrifugen, Sprinkleranlagen usw. zur Verfügung.

**Dienststellen in Wien,
Dornbirn, Graz, Klagenfurt und Linz**

Scha 5/78

GETZNER & COMP.

Verkaufsniederlassung der Firma

Getzner, Mutter & Cie. Textilwerke Bludenz

Erzeugungsprogramm: Bettdamaste weiß und bunt, Leintücher, modische Baumwollkleiderstoffe, Herrenhemdenstoffe, Berufsbekleidung,

Wien I, Esslinggasse 4, Ruf 63 71 22, 63 45 28, 63 45 29



D 154/78

ELEKTROBAUKONSTRUKTIONEN

Heinrich Budin

Schmiedemeister

Erzeugung von Transportgeräten aller Art

ANHÄNGERBAU

Wien 16, Ganstererg. 4-6, Tel. 661364

Fu 1/78

ALOIS CHARWAT

ASPHALT
DACHPAPPE
ISOLIERUNGEN

WIEN III, ARSENALSTRASSE 5b

Tefefon 65 45 95

Scha 101/78

WARENHAUS

KÄRNTNERSTRASSE

STEFFL

ALLES FÜR ALLE - AUCH AUF KREDIT

R. SPIES & CO.

BUCHDRUCKEREI

*Herstellung von Büchern und Zeitschriften
Drucksorten für Handel, Gewerbe, Industrie
Spezialisiert für wissenschaftliche Werke*

WIEN V, STRAUSSENGASSE 16

Telefon 57 57 53

Pensionistenheim, 22., Viktor Kaplan-Straße 6—8



Kurzdaten:

Erbauungsjahre: 1961 bis 1963
Entwurf: Arch. Dipl.-Ing. Dr. E. Lassmann
Wohnungsanzahl: 145 Einbettzimmer zu je 27 m²
12 Zweibettzimmer zu je 39 m²
Gesamtbaukosten: rd. S 21,500.000,—

Allgemeines:

Das erste Pensionistenheim, das vom „Kuratorium Wiener Pensionistenheime“ errichtet wird, besteht aus drei Gebäudeteilen und wird 169 alte Menschen aufnehmen. Im Erdgeschoß des Mittelteiles, zwischen den beiden Stiegenhäusern gelegen, befinden sich straßenseitig die Verwaltungsräume neben dem Haupteingang. An der Gartenseite des Mittelteiles ist zentral ein „Erste-Hilfe“-Raum sowie ein Friseur- und Pedikürraum mit den notwendigen Nebenräumen geplant.

Um Geruchsbelästigungen zu vermeiden, wurde die Küche in den Mittelteil des vierten Stockwerkes gelegt. Auf den Einbau eines Speisesaales wurde verzichtet, da die Bewohner ihre Mahlzeiten

auf das Zimmer serviert bekommen. Die zentrale Lage der Küche im Gebäude ermöglicht eine rasche und reibungslose Ausgabe der Mahlzeiten, die mit Hilfe von Anrichtewagen in die einzelnen Zimmer gebracht werden.

Im obersten Geschoß steht den Bewohnern des Hauses ein Fernsehraum zur Verfügung, der durch eine Faltschiebewand nach Bedarf vergrößert oder verkleinert werden kann. Die gegen den Garten zu gelegenen Zwischenpodeste der Stiegen werden durch Einbau von Stabwänden als Wintergärten ausgebildet und können so als Sitz- und Ruheplätze Verwendung finden.

Für den Personen- und Materialtransport sind

zwei Bettenaufzüge vorgesehen. Das Gebäude wird mit einer Warmwasserpumpenheizung von einer Zentrale im Keller geheizt und verfügt ebenso über eine zentrale Warmwasserbereitungsanlage. Eine maschinell eingerichtete Waschküche mit Wäschepot sowie die Lager- und Kühlräume

für die Küche sind ebenfalls im ausgebauten Keller untergebracht.

Es ist selbstverständlich, daß jede Wohnung hygienisch möglichst vollkommen eingerichtet ist: so hat eine jede Wohnung ein Badezimmer mit einem Waschtisch, einer Brausetasse und einem WC.

ARCHITEKT

Ing. Gustav Woletz

STADTBAUMEISTER

Wien I, Kärntner Straße 47

Telefon 52 82 20

Hei 4/78

TEL. 54 06 01



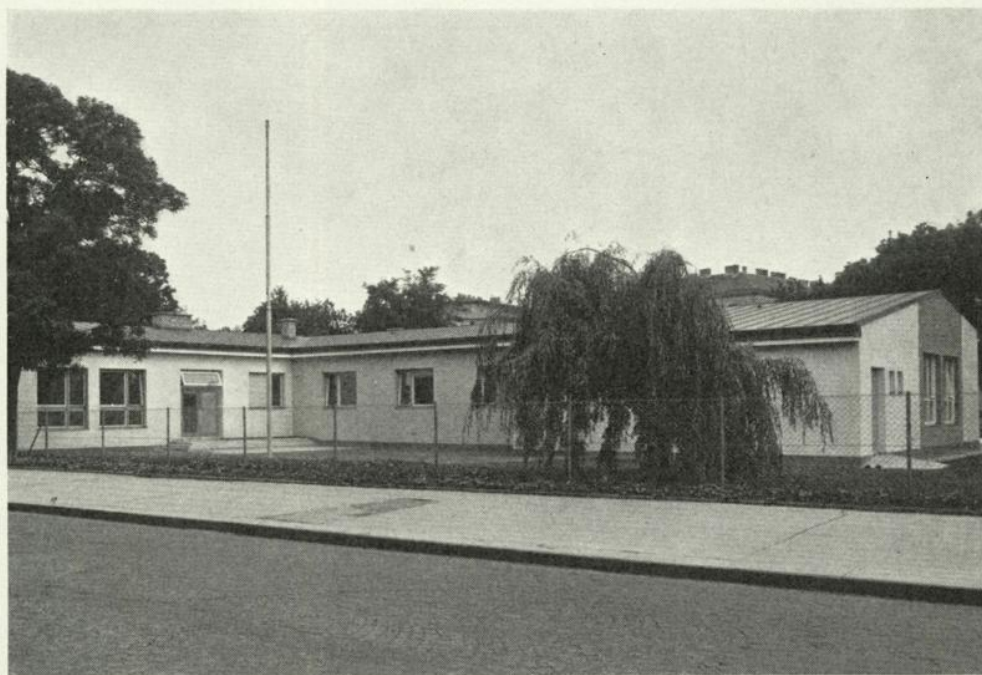
EISEN
WAREN



ANTON BERCHOFER
KUNSTLER ERBBAUERE PIERER U. COHN
WIEN XV, SECHSHAUSENSTR. 31

Fu 27/78

Kindergarten, 12., Ruckergasse 21



Kurzdaten:

Erbauungsjahre: 1961 bis 1962

Entwurf: Magistratsabteilung 19 — Architektur, Arch. Dipl.-Ing. E. Lessel

Gesamtareal: 2845 m² verbautes Areal: 821 m²

Gesamtbaukosten: rd. S 3,520.000,—

Allgemeines:

In dem ebenerdigen, teilweise unterkellerten Bau sind fünf Gruppenräume untergebracht, die mit Garderobe, Waschraum, Brause, WC bzw. Windel- und Topfspüle ausgestattet sind. Die Kleinkinderkrippe und Säuglingskrippe sind mit einer Fußbodenheizung, die anderen Räume mit einer Deckenstrahlungsheizung ausgestattet. Bei

zwei Gruppenräumen wurden Terrassen vorgesehen, von denen die eine mit einer Sonnenplache versehen wurde. Im Garten befinden sich zwei Hartspielplätze im Ausmaß von insgesamt 348 m², ein Spielhügel, ein Planschbecken, eine Freiluftbrause, eine Sandkiste und ein Knusperhäuschen.

JERGITSCH-GITTER · JERGITSCH-STAHLBAU

KUNSTSTOFFUMMANTELTES STAHLDRAHTGEFLECHT MIT VERSCHWEISSTEN ENDEN

Kunststoffummantelte Stahlsäulen und Gitterfelder

Wien I,
Elisabeth-
straße 10,
Tel. 57 15 04
Serie

D 150/78

Kinderfreibad, 21., Strebersdorf, Roda-Roda-Gasse



Kurzdaten:


Erbauungsjahre: 1960 bis 1962
Entwurf: Magistratsabteilung 19 — Architektur, Arch. Ing. R. Kolowrath
Gesamtareal: 2350 m² verbautes Areal: 840 m²
Fassungsraum: 500 Kinder
Gesamtbaukosten: rd. S 2,800.000,—

Allgemeines:

Das Kinderfreibad besitzt ein 260 m² großes Planschbecken und ein Schwimmbecken im Ausmaß von 360 m², mit einem Fassungsraum von zusammen 600 m³. Eine Filteranlage, bestehend aus drei Filterkesseln, die stündlich 150 m³ Wasser umwälzt, wurde neben Chlorierungs- und Fällmitteldosierungsanlagen vorgesehen. Ein 90 m²

großes Umkleidegebäude beherbergt die Kleiderablage und zwei Aus- und Ankleideräume.

Derzeit hat die Gemeinde Wien 32 Kinderfreibäder für 14.000 Kinder in Betrieb. Sieben von den 32 Kinderfreibädern haben neben den üblichen Planschbecken auch Schwimmbecken für schwimmkundige Kinder.



Licht nach Maß

Elektroleuchten
für Wohnräume, Büros,
Geschäftslokale und
Industrien aller Art

Hunderte angeschlossene
Leuchten in unserer
ständigen Musterschau

Sie wählen unter
beleuchteten Modellen

Austrolux

WIEN VII, SCHOTTENFELDASSE 67 - 71 / TEL. 93 16 11

D 140/78 LICHTTECHNISCHES LABOR — LICHTSTUDIO FS 1151

IBG

INDUSTRIEBAU-GESELLSCHAFT M. B. H.

HOCH-, TIEF- UND STAHLBETONBAUTEN

IBG-HOHLBALKENDECKE • HOHLBLOCKSTEINE • TERRAZZOPLATTEN • KUNSTSTEINARBEITEN

WIEN XIV, LINZER STRASSE NR. 224 — TEL. 92-31-26
BADEN, WIENER STRASSE 91

Fu 2277

Schule, 23., Mauer, Peterlinigasse



Kurzdaten:

Erbauungsjahre: 1960 bis 1963

Entwurf: Arch. Prof. W. Hubatsch

*Künstlerische Ausgestaltung: Mosaik des Wasserzierbeckens im Pausenhof durch
akad. Maler R. Hausner*

Umfang: 16 Klassen Hauptschule, 4 Klassen Volksschule, 1 Kinderhort

Gesamtareal: 12.780 m²

verbautes Areal: 4218 m²

Gesamtbaukosten: rd. S 24,500.000,—

Allgemeines:

Die Anlage besteht aus einer Volksschule, einer Hauptschule und einem Kinderhort. Westlich vom Haupteingang, am Maurer Hauptplatz, befindet sich die zweigeschossige 16 klassige Hauptschule mit ihren Sonderunterrichtsräumen, östlich davon die vierklassige Volksschule. Es ist auch die Möglichkeit gegeben, durch einen späteren Anbau des Hauptschultraktes nach Süden die Schule um vier Klassen zu erweitern. Außerdem gibt es noch zwei Turnsäle mit Nebenräumen, einen Turnplatz und einen windgeschützten Pausenhof.

In der Volksschule wurden neben den vier Klassenräumen Freiluftklassen vorgesehen. Es ist gelungen, den Schulgarten in die Klassenfläche mit einzubeziehen, sodaß hier die pestalozzische Idee der „Heimschule“ verwirklicht wurde. Der Unterricht kann also auch im Freien abgehalten werden.

Westlich der Turnsäle liegt der Kinderhorttrakt mit zwei Gruppenräumen, einer Schulküche und den Nebenräumen.

Georg Mahlmeister

BAU-, MÖBEL- UND PORTAL-
TISCHLEREI
FUSSBODENSCHLEIFEN

WIEN XX, ENGERTHSTRASSE NR. 136
Tel. 35 74 76

Fu 11/78

BRÜDER RIHA

MASCHINEN- UND METALLWAREN-
FABRIK KG. STEYR

BÜRO WIEN VIII., KUPKAG. 6

Tel. 42 54 63-64
42 44 30

Telex. 01 24 86

**STAHLFENSTER, STAHLTÜREN
ZARGEN**

D 126/78

Anton Hatzenberger & Sohn

Inhaber: Franz Hatzenbergers Wwe.
Metallgießerei · Schriftenmalerei
Buchstaben, Schilder in moderner Ausführung
Eigene Erzeugung

Wien XIV, Gurkgasse 3 Tel. 82 47 524

Leistungen: Museum der Stadt Wien, Jugend-
gästehaus, Kindergarten, Heu- und Strohmarkt,
Reservegarten Hirschstetten

S 57/78

Walter Gauf

Spezialunternehmen für Abbrüche von
Häusern, Industrieanlagen, Aufräumun-
gen usw., Handel mit Baumaterialien
und Baustoffen

Lagerplatz und Büro:

Wien XIX, Heiligenstädter Straße 62
Tel. 36 14 84, 36 26 63

Scha 77/78

Heinrich Goblirsch & Co.

Patent Schiefertuch- u. Schultafelerzeugung
Wien XV, Meiselstr. 25, Tel. 92 44 25, 92 59 792

Lieferant öffentlicher Dienststellen

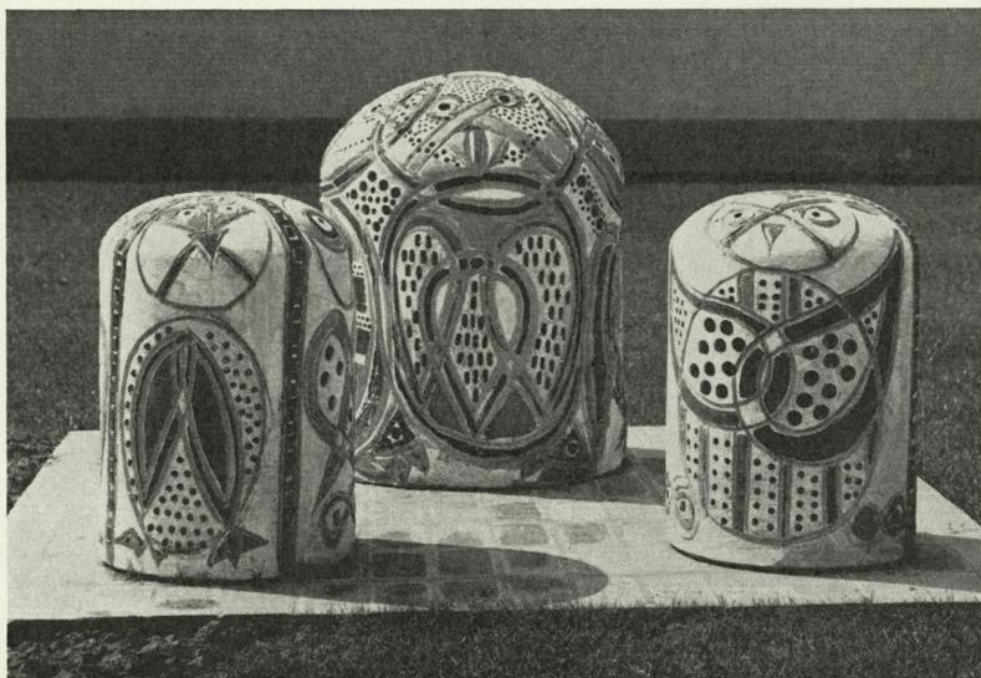
Gegr.
1866

Erzeugung von Experimentiertischen und
sonst. Schuleinrichtungsgegenständen sowie

VERDUNKELUNGSANLAGEN

H 13/78

„Drei Eulen“



Kurzdaten:

*Plastik, farbige Keramik von Maria Biljan-Bilger
Aufstellungsort: 2., Vorgartenstraße 166*

Allgemeines:

Die Aktion „Die Stadt Wien als Mäzen“ ist eine kulturfördernde Maßnahme der Wiener Stadtverwaltung, die vom Amt für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung gemeinsam mit der Verwaltungsgruppe Bauwesen und einem Ausschuß von führenden Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens betreut wird. Ihre Aufgabe ist es, der bildenden Künstlerschaft Gelegenheit zu geben, am

Bauschaffen der Stadt Wien lebendigen Anteil zu nehmen.

Dabei werden dem Schaffensdrang des Künstlers keinerlei Fesseln auferlegt, er soll frei gestalten können. Daraus ist es zu erklären, daß die Kunstwerke, die im Zuge der Aktion „Die Stadt Wien als Mäzen“ entstanden sind, vom Naturalismus bis zum Surrealismus alle Stilrichtungen aufweisen.



die Brücke zur Behaglichkeit

Wählt Swoboda

**moderne, formschöne österreichische
Qualitätsware!**

Beim Fachhandel erhältlich.

Wien XIII, Jörgerstraße 10

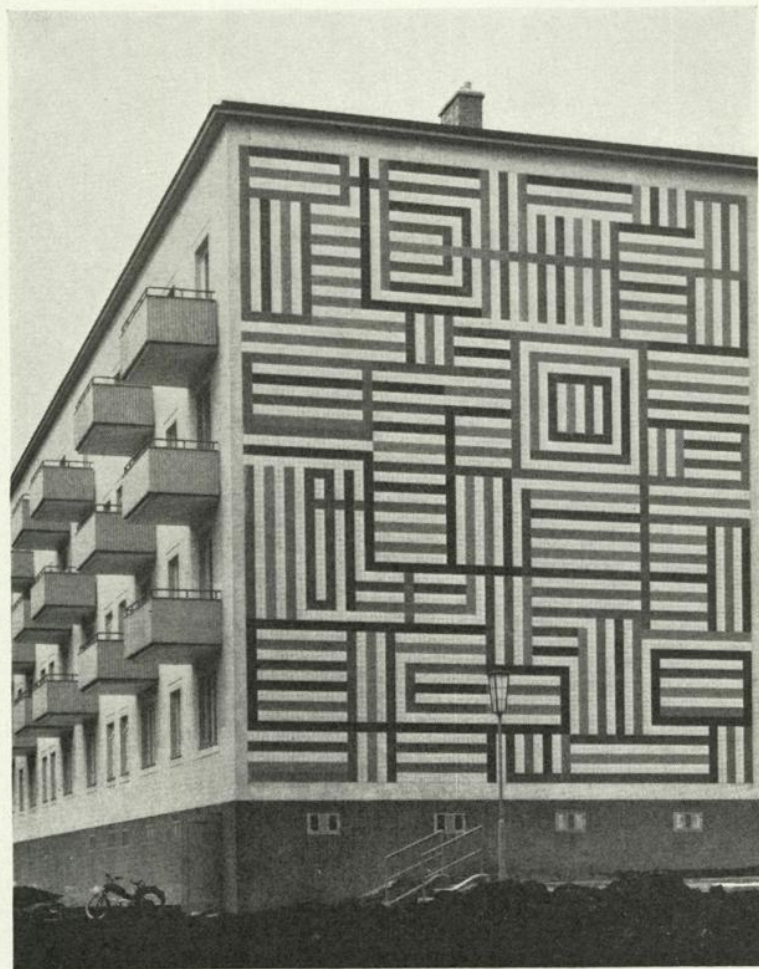
Hei 278

ZENTRA-THERM

**HEIZUNG
LÜFTUNG
KLIMA
WIEN**

D 124/78

Geometrisch-abstrakte Farbgliederung



Kurzdaten:

*Kachelmosaik aus farbig glasierten keramischen Kacheln von Arnulf Neuwirth
19., Görgengasse, zwischen Hutweiden- und Saileräckergasse*

ZIAG

**ZIEGEL-INDUSTRIE AKTIENGESELLSCHAFT
WIEN I, RENNASSE 6**

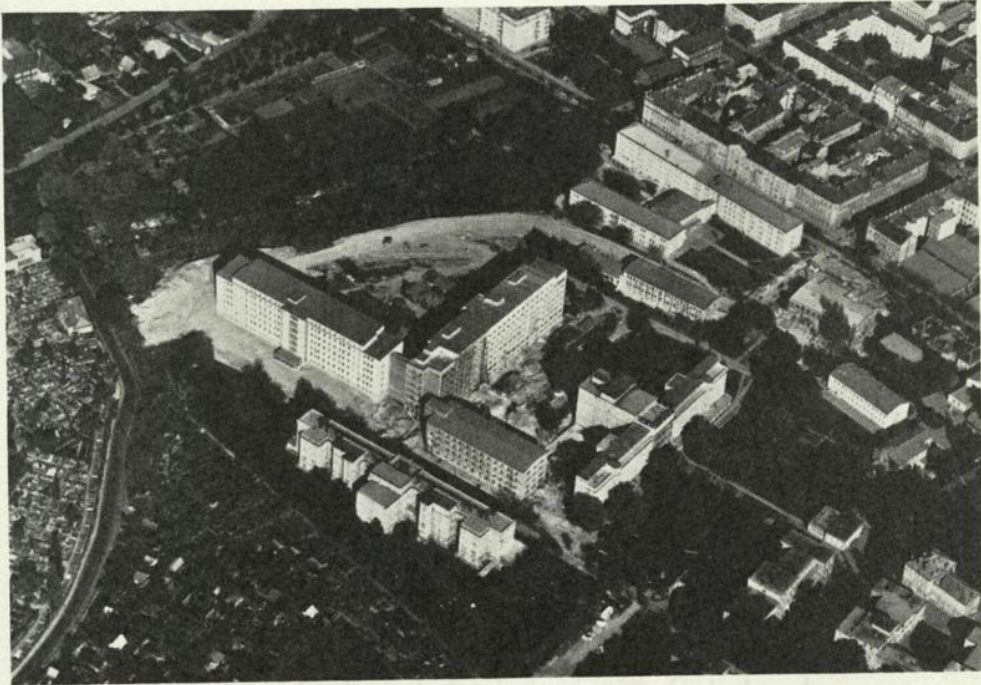
Telefon 63 55 08 △

ZIEGELWERKE
LEOPOLDSDORF
Wien-Umgebung

KALK- u. STEINWERKE
HIRSCHWANG
a/Rax

B 8/78

16., Erweiterung des Wilhelminenspitals



Kurzdaten:

Erbauungsjahre: 1959 bis 1964

Entwurf: Magistratsabteilung 19 — Architektur, Arch. A. Bauer

Gesamtbaukosten: rd. S 155,300.000,—

Allgemeines:

Die Gemeinde Wien führt in Zusammenarbeit mit dem Bund den Neubau des Allgemeinen Krankenhauses durch, das derzeit über 3000 Betten verfügt. Nach der nun abgeschlossenen und genehmigten Grundsatzplanung wird das neue Allgemeine Krankenhaus nur mehr 2500 Betten haben. Die Gemeinde Wien hat daher beschlossen, die fehlenden Betten im Wilhelminenspital auf eigene Kosten neu zu schaffen. Im Zuge dieser Erweiterung werden

1 siebengeschossiger interner Pavillon mit 263 Betten,

1 achtgeschossiger chirurgischer Pavillon mit 280 Betten und

1 dreigeschossiges Zentralröntgeninstitut mit 25 Betten neu geschaffen.

Nebst den 568 Krankenbetten werden eine Anstaltsapotheke, ein Schwesternhaus für 80 Schwestern, ein Verwaltungs- und Direktionsgebäude mit Speisesaal, ein Werkstättegebäude, Magazine, eine Telefonzentrale, eine Garage, ein Besucherwartezimmer und vier Verkaufskioske neu errichtet.

Im chirurgischen Pavillon sind sechs Operationssäle vorhanden. In den Erdgeschossen der beiden Krankenpavillons befinden sich die Ambulanzen, in den obersten Geschossen die Ärztediensträume.

Um eine Gefährdung der Patienten durch strahl-

lenverseuchte Patienten zu vermeiden, wird die Röntgen- und Isotopenabteilung in dem 3. Geschoss des Zentralröntgeninstitutes untergebracht.

Die Beheizung des gesamten Spitals erfolgt durch die Müllverbrennungsanlage am Flötzersteig.

KAPSREITER

GESELLSCHAFT M·B·H·
WIEN·I·PARKRING 16
TEL·52·26·17

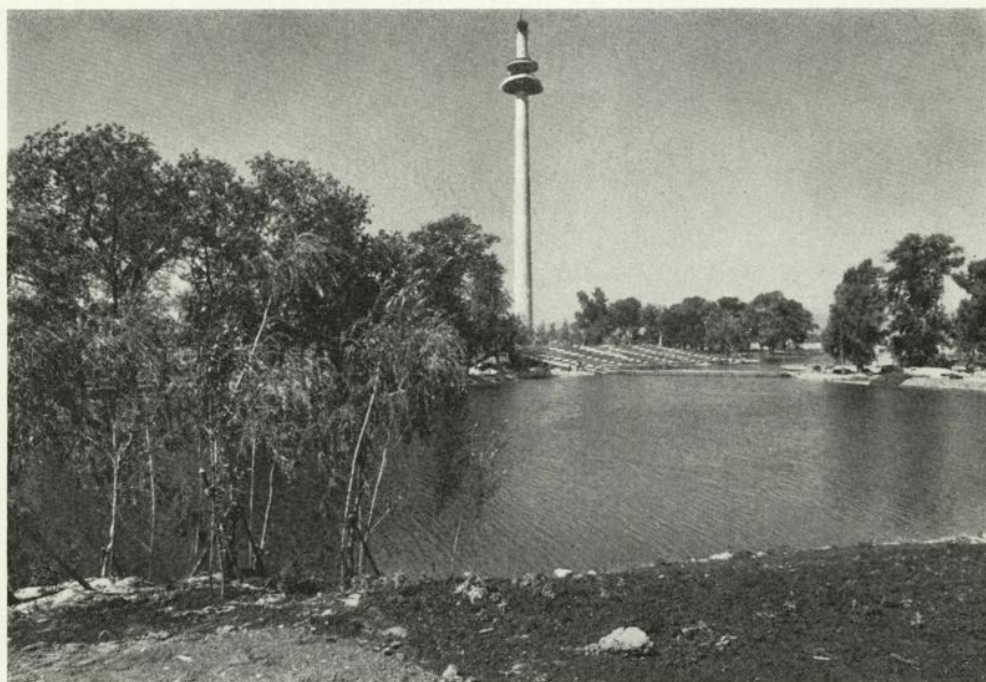
HOCHBAU
TIEFBAU
STRASSENBAU

—
GRANITSTEIN-
MATERIAL

FÜR ALLE BAUZWECKE
AUS UNSEREN
STEINBRÜCHEN IN
SCHÄRDING O·Ö·

Scha 126/78

21./22., Donaupark



Kurzdaten:

*Erbauungsjahre: 1961 bis 1964
Entwurf: Stadtgardendirektor Ing. A. Auer
Gesamtbaukosten: ca. 150 Millionen Schilling*

Allgemeines:

Zur endgültigen Beseitigung und Sanierung des Gebietes „Bretteldorf“ hat der Wiener Gemeinderat beschlossen, diesen ganzen Bereich als „Grünland — Erholungsgebiet“ zu widmen und durch Schaffung des Donauparkes die notwendige Aufwertung dieses Gebietes zu erreichen. Weiters hat der Wiener Gemeinderat beschlossen, auf dem fast 100 Hektar umfassenden Gelände des Donauparkes im Jahre 1964 die große Internationale Gartenschau, die „WIG 64“, durchzuführen. Anlässlich dieser Schau werden große Ausstellungshallen und ein 260 m hoher Aussichtsturm errichtet. Sie wird einen Überblick über den Stand und die Leistungen des österreichischen sowie des aus-

ländischen Gartenbaues bieten und auf dem Gebiete der Gartenarchitektur und -technik neue Wege weisen.

So werden unter anderem eine Musterkleingartenanlage, eine Baumschulen- und Friedhofssonderschau, der Paracelsusgarten, eine Dahlienschau, Rosenschau, Stauden- und Sommerblumenschau, Irisschau und verschiedene „Gärten der Nationen“ gezeigt werden.

Am Rande des Auwaldes wird ein künstlicher Teich im Ausmaß von ca. 30.000 m² geschaffen und an dessen Ufern eine Seebühne, ein Bergcafé und ein Seerestaurant mit Tanzinsel errichtet werden.

Die Hauptattraktion des Donauparkes wird wohl der 260 m hohe Donauturm sein, auf dem sich ein drehbares Restaurant und Café in der Höhe von 160 bzw. 170 m befinden wird. Das Restaurant wird 200 Personen aufnehmen. Die darunter liegende, etwas weiter herausragende Aussichtsterrasse mit besonderer Kinderplattform wird 500 Personen Platz bieten. Zwei Schnellaufzüge werden in 23 Sekunden je 14 Personen

auf die Aussichtsterrasse bringen. In 40 Minuten werden sich die Gaststätten einmal um die Turm-achse herumbewegen. Auch eine Kleinbahn und ein Sessellift werden den Besuchern die Möglichkeit geben, das weite Gelände zu überblicken. Für die Kinder wird ein Spielteich angelegt.

Die Wiener Internationale Gartenschau findet in der Zeit vom 16. April bis 11. Oktober 1964 statt.

Small

STADTHEIZUNG

D 149/78



EMIL FEHRENBACH

STAHLBAU-SCHLOSSEREI

Wien VII, Zieglergasse 55

Telefon: 932108 Werk: BLUMAU, NÖ.

S 55/78

WIR LIEFERN:

Stahlbauarbeiten wie Hallen, Magazine, Kioske, Dachbinder u. Gitterträger, Podeste, Gerüste und Stahlgitterroste, Kipp-, Falt- und Schiebtorer, Türen, Tore und Fenster - in jeder Ausführung, Stiegen- u. Balkongeländer sowie Gitter aller Art, Portale, Garagen und Wellblechbauten

HOLZBAU JIROVEC & MANUSTIK

Fertighäuser, Bungalows, Hallen
Dachstühle, Stiegen und Innenausbau

WIEN X, **643304**
BELGRADPLATZ 2—6

S 54/78

Friedrich Quante

Werkstätte für

Anstreicher-, Lackiererarbeiten,
Zimmer- und Dekorationsmalerei

Wien III, Reisnerstr. 5, 732419, 723586

Scha 47/78

Bauunternehmung

K. L. SCHWETZ & Co.

Wien VIII, Stolzenthalergasse 23

Ruf 426295

D 125/78

Neue Hoch- u. Tiefbaugesellschaft m.b.H.

Hoch- und Tiefbau,

Industrie- und Straßenbau

WIEN VI, MARIAHILFER STRASSE 89 A

Telefon 57 07 10/57 97 89, Fernschreiber 01/3180

D 134/78

D 159/78



Surol- Werke

Gesellschaft m. b. H.

Asphaltierungen, Isolierungen, Schwarzdeckungen
KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN
Wien V, Margaretengürtel 49, Tel. 832360

„WAEMA“

Aktiengesellschaft
für Wärmetechnik und
Maschinenbau

Wien XIV, Linzer Straße 221
Tel. 92 26 77 Serie

Drahtanschrift: Produktivwaema
Fernschreiber: 01-1015



Wir erzeugen:

I. LUFTECHNISCHE APPARATE

Wandluftheizapparate für Dampf, Heiß- oder Warmwasser, von 1500—8200 m³ Luft pro Stunde, von 9000 bis 178.000 W. E. pro Stunde; Elektro- und Gasluftheizapparate. — **Deckenluftheizapparate**, Leistungen wie bei Wandluftheizapparaten. — **Zentrifugalventilatoren** (Exhaustoren) für Nieder-, Mittel- und Hochdruck, in jeder Ausführung und Größe; geräuscharme Ventilatoren; Ausführung aus Schmiedeeisen, gestrichen, verzinkt, verbleit. — **Saugzugventilatoren**, Unterwindventilatoren jeder Größe. — **Hochleistungs-Axialventilatoren** von 250 bis 2000 mm Durchmesser in Rohrgehäuse, bis 1000 mm Durchmesser auch mit Wandring und autom. Jalousie, Flügel aus Spezialmaterial. — **Freistehende Kalorifere** (Luffterhitzer) für Dampf, Heiß- bzw. Warmwasser, Gas- und Elektroheizung, zum Einbau in Luftheizungs- und Klimaanlage. — **Rippenrohr-Kühler** in jeder Größe, für Wasser und Sole. — **Luftfilter** mit Metall- und Trockenschichtfilterplatten. — **Raumheiz- und Klimageräte** für Dampf, Heiß- bzw. Warmwasser und Elektroheizung. — **Luftlenkjalousien** mit waagrecht und senkrecht Lamellen in Aluprofilrahmen, eloxierfähig sowie Sonderausführungen.

II. LUFTECHNISCHE ANLAGEN

Be- und Entlüftungsanlagen, Luftheizungsanlagen, Entnebelungsanlagen, Absauganlagen, Trocknungsanlagen. — **Spänetransportanlagen**, pneumatische Förderanlagen, Entstaubungsanlagen. — **Hoch- und Niederdruckanlagen**.

III. WARMWASSERKESSEL FÜR GAS

Größe I von 10.800—61.000 cal/h
Größe II von 61.000—142.500 cal/h

IV. STAHLRADIATOREN für Warm- und Heißwasser,

Bautiefe	75	141	207	240	250	mm
Bauhöhe	380	580	680	1080	300	mm

V. PLATTENRADIATOREN für Dampf-, Warm- u. Heißsw.

Bauhöhe	200	300	400	500	600	700	mm
Baulänge nach Wunsch							

VI. BLECHARBEITEN

Insbesondere Blechrohre für Heizungs- und Lüftungsanlagen, Lufttenrohre, Klappenkasten und diverse Gitter.

VII. LEICHTE EISEN- UND METALLKONSTRUKTIONEN

D 14/78



BAUMEISTER

LÖSCHNER & HELMER

HOCH-, STAHLBETON- UND INDUSTRIEBAU

WIEN IX

ALSERBACHSTRASSE 5, TELEFON 34 56 01

S 19/78

SULZER

Projektierung und Ausführung der
kompletten Anlagen für die

Heizung und Lüftung im Donauturm

Zweikanal-Hochdruckanlage

System „SULZER“

im Restaurant und Café in
160 Meter Höhe

Gebrüder Sulzer (Wien) Ges.m.b.H.

Wien III, Am Heumarkt 13

S 52/78



Wiener Internationale Gartenschau 1964

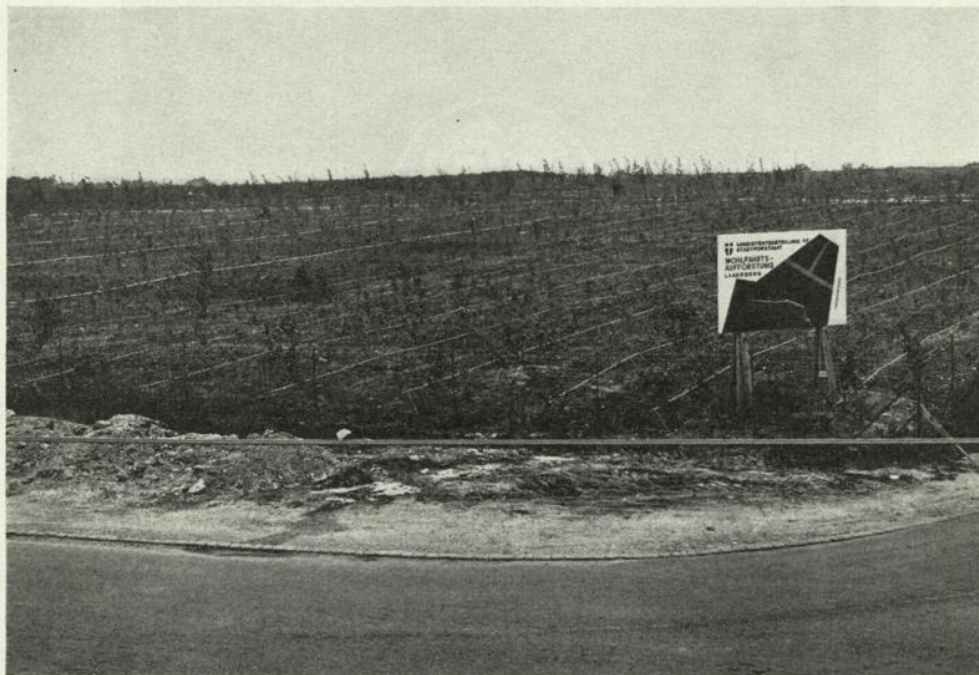
Doppelsessellift, 900 Personen pro Stunde, geliefert von

Brüder Girak

Seilbahnfabrik Korneuburg bei Wien

D /78

10., Aufforstung Laaerberg



Allgemeines:

Im Jahre 1905, als das Projekt des Wald- und Wiesengürtels um Wien erstellt wurde, war außer dem Wienerberg auch dem Laaerberg eine bedeutende Aufgabe zugeordnet worden. Hier sollte ein Waldkomplex mit Wiesenflächen im Gesamtausmaß von 234 Hektar geschaffen werden.

Nach dem Zweiten Weltkrieg, als die Gemeinde Wien mit dem Wiederaufbau der Stadt begann, wurde das Projekt vom Jahre 1905 erneut aufgegriffen. In den Jahren 1956/57 begann das Stadtforstamt mit den Aufforstungsarbeiten auf der Kuppe des Laaerberges, bei denen rund 76.000 Pflanzen versetzt wurden.

1962 wurde von der Stadt Wien ein im Anschluß an die bestehende Aufforstungsfläche gelegenes Grundstück von rund 16 Hektar mit dem Pfeifen- und Butterteich erworben, das in Jahrestappen aufgeforstet wird. 1963 wurden hier bereits 30.000 Pflanzen versetzt.

Nach Abschluß der Aufforstungen wird sich eine zusammenhängende Waldfläche vom sogenannten Laaerwäldchen oder Böhmisches Prater bis auf die Kuppe des Laaerberges erstrecken, die ein willkommenes Erholungsgebiet für die Wiener sein wird.



Karl **Piller's** nfg.

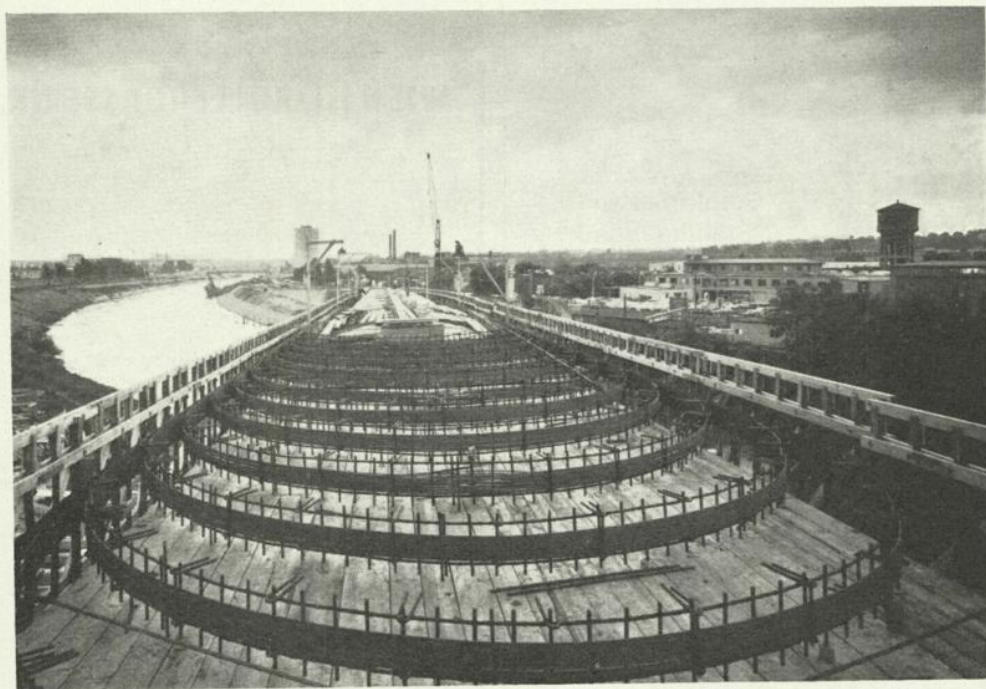
INHABER: KARL JESTL

PHOTO - LITHO
OFFSETDRUCK
BUCHDRUCK

WIEN VIII,
LERCHENFELDER STRASSE 2a-4

TELEPHON 45 55 20

19./20., Brücke über den Donaukanal in Nußdorf



Kurzdaten:

Erbauungsjahre: 1962 bis 1964

Entwurf: Dipl.-Ing. Dr. techn. W. Gutmannsthal

Beratung: Prof. Leonhardt — Ing. Baur

Architektonische Beratung: Ing. Dipl.-Arch. E. Süß

Gesamtbaukosten: rd. S 20,000.000,—

Allgemeines:

Der Bau dieser Straßenbrücke über den Donaukanal mit einer Richtungsfahrbahn zum 19. Bezirk wurde notwendig, weil durch den Umbau der ehemaligen „Nordwestbahnbrücke“ in die Dritte Strombrücke der von Floridsdorf kommende Fahrzeugverkehr zu der geplanten Donaukanalexpressstraße in Richtung zur Stadt geleitet werden muß. Die Zufahrt zur Dritten Strombrücke hingegen

erfolgt über eine Auffahrtsrampe von der Brigittenauer Lände. In der Nähe des neu zu errichtenden Brückenwiderlagers ist in der Auffahrtsrampe ein Fußgängerdurchlaß für einen Promenadeweg ebenfalls neu herzustellen.

Die 25 m breite Brücke wird eine lichte Durchfahrtshöhe von 6,40 m über dem höchsten schiffbaren Wasserstand gewährleisten.



Stahlbrücken
Stahlhochbau
Stahlwasserbau
Seilbahnen
Schrägaufzüge
Abhitzeessel und
Gasreinigungsanlagen
zum LD-Verfahren
Dampfkessel
Apparate und
Behälter
Rohrleitungen
Bühnenanlagen
Krananlagen
Stahlguß/Grauguß
Korrosionsschutz
Ventilatoren- und Filterbau

WAAGNER-BIRO

WIEN AKTIENGESELLSCHAFT GRAZ

S 59/78

Horbertus

BUCH- UND KUNSTDRUCKEREI

vorm. Roller & Comp. Gesellschaft m. b. H.

WIEN III, KOLLERGASSE NR. 7

TELEFON 72 24 66

Mehrfarben-, Akzidenz- und
Werkdruck

Flachdruckrotation

Setzmaschinenbetrieb

Buchbinderei

Seit 1858

*Wiener
Papier*

GROSSHANDLUNG

Gesellschaft m. b. H., vorm. J. GRÜNHUT

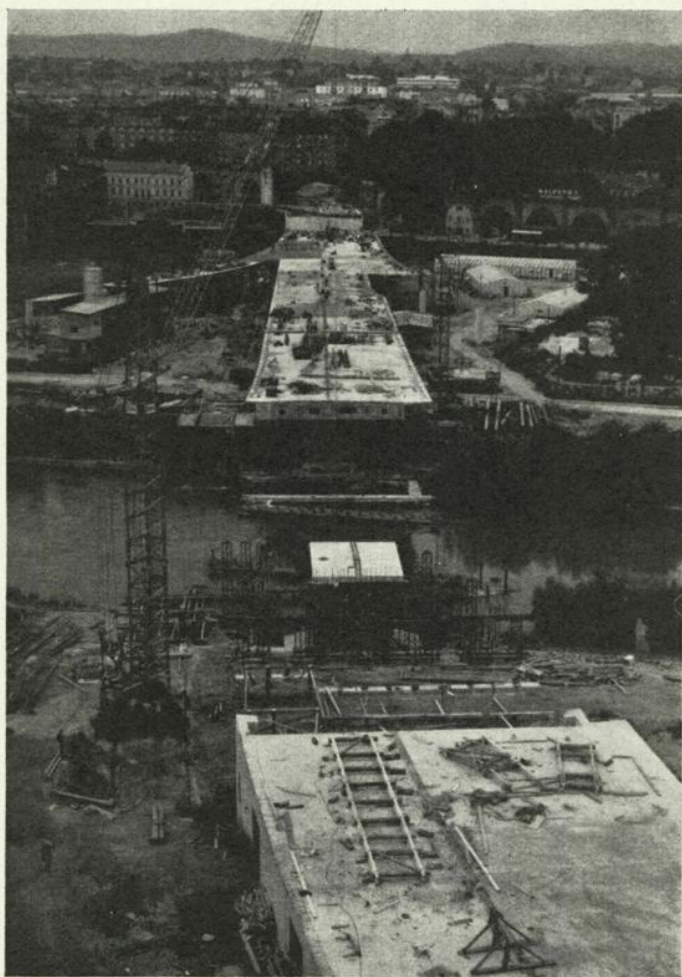
Wien I, Mahlerstraße 12

Telefon: 525674 Serie

Fernschreiber: 1843

Verkaufsstelle der bewährten Leykam-
Erzeugnisse. Sämtliche Spezialpapiere
für die Verlagsbranche. Werkdruck mit
auftragendem Volumen in den ge-
wünschten Bahnen.

19./20., Straßenbrücke vom Döblinger Gürtel zur Adalbert Stifter-Straße



Kurzdaten:

Erbauungsjahre: 1962 bis 1964
Entwurf: Ziv.-Ing. Dr. H. Wycital
Gesamtbaukosten: rd. S 90,000.000,—

Allgemeines:

Die neue Straßenbrücke wird den Döblinger Gürtel mit der Adalbert Stifter-Straße, in weiterer Folge also mit der Floridsdorfer Brücke verbinden. Sie erstreckt sich von der Heiligenstädter Straße über die Lagerflächen und Gleisanlagen der Franz Josefs-Bahn, über die Stadtbahn, den Was-

serleitungssportplatz, die Spittelauer Lände, den Donaukanal, die Brigittenauer Lände, und mündet in die Adalbert Stifter-Straße im 20. Bezirk.

Vom inneren Gürtel kommend, wird man über den Liechtenwerder Platz und ein kurzes Stück der Heiligenstädter Straße zur Brückenauffahrt

gelangen, die bis zur Vereinigung mit der Abfahrtsrampe zum äußeren Gürtel als zweispurige Einbahn verlaufen wird. Im Bereich des Donaukanales kommen an beiden Ufern Auf- und Abfahrtsrampen von, bzw. zur künftigen Donaukanal-Expresstraße zur Ausführung, welche als Einbahnen geführt werden. Die Auffahrtsrampen von der Heiligenstädter Straße, die in Spannbetonbauweise und die Abfahrtsrampe zum äußeren Döblinger Gürtel, die in Stahlverbundbauweise hergestellt werden, haben eine Fahrbahnbreite von 8 m. Die Auf- und Abfahrtsrampen zur Donaukanal-Expresstraße sind 6 m breit. Das Haupttragwerk

hat zwei durch einen 60 cm breiten Mittelstreifen getrennte Fahrbahnen zu je 8 m. Flußaufwärts liegt eine 3,08 m breite Konsole, die den 2,50 m breiten Gehweg aufnehmen wird, flußabwärts ist die Konsole nur 1,05 m breit. Die Gesamtbreite zwischen den Tragwerksaußenkanten beträgt 20,60 m.

Im gesamten Brückenzug werden zwei Stiegenanlagen, die eine bei der Heiligenstädter Straße und die andere an der Heiligenstädter Lände, vorgesehen. Eine dritte Aufgangsmöglichkeit, allerdings in Rampenform, wird bei der Adalbert Stifter-Straße geschaffen.



Mach's
Dir leichter!

Für
Geschäfts-,
Büro-,
Betriebs-,
Lager-,
Werkstätten-
Einrichtungen



nimm...

BAUER

STAHLPROFILE

Röhrenwerk und Pumpenfabrik
RUDOLF BAUER
Voitsberg, Steiermark

Telefon 03-142/473 Serie, FS 03-1341
Verkaufsbüro für Wien, NÖ. und Burgenland:
Wien I., Börsegasse 14, Telefon 63-11-36

DWG/78



EMIL FEHRENBACH

STAHLBAU UND SCHLOSSEREI

WIEN VII, Zieglergasse 55, Ruf 93 21 08
Werk : Blumau, Nö.

Stahlbauarbeiten wie Hallen, Magazine, Kiosk, Dachbinder und Gitterträger-Podeste Gerüste und Stahlgitterroste, Kipp-, Falt- und Schiebetore, Portale, Rollbalken, Scherengitter und Sonnenplachen, Türen, Tore u. Fenster in jeder Ausführung, Stahlregale, Glas- u. Gitterwände, Masten u. Gerüste, Stiegen- und Balkongeländer sow. Gitter a. Art, Garagen, Wellblechbauten, Schweißarbeiten, Zieh-, Stanz- und Preßarbeiten

D 90/78

KARL LUDWIG

BAU- UND MASCHINENSCHLOSSER

WIEN IV,
GUSSHAUSSTRASSE 16, TEL. 65 70 132

Scha 114/78

Fa. Günther Eppich „AGA Industriekalk“

Wien III, Untere Weißgerberstraße 61
Telefon 73-43-27

D 74/78

BUCHDRUCKEREI Privatdrucksorten
Werbedrucke
Prospekte, Kataloge
Mehrfarbedrucke
Plakate, Etiketten
Kalender, Bücher
Formulare jeder Art
Zeitschriften

Stobe

STOLZENBERG & BENDA
WIEN VII, NEUSTIFTG. 32-34, 9327 52, 9327 53

D 99/78

MATTHIAS

Kaller

Stahlzargenbau
Eisen-Konstruktionswerkstätte
Bauschlosserei, Spezial-Schweißerei

Wien XII, Breitenfurter Straße 6
Telefon 54 91 66

Wien XXIII, Inzersdorf, Triester Straße 218
Telefon 64 18 294

D 103/78

POESCHL-LEDER POESCHL-RIEMEN POESCHL-KURZTRIEBE

Leder- und Riemenpatentverwertungs-
Ges. m. b. H.

Wien XV, Mariahilfer Str. 135
54 16 81
FS. 01 / 17 37

D 9/78

BAUGESELLSCHAFT M. B. H.

LANGFELDER & SOHN

HOCH-, TIEF-, STRASSEN-
UND FELDBAHNGLEISBAU

WIEN VII + HERMANNGASSE 38
KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN

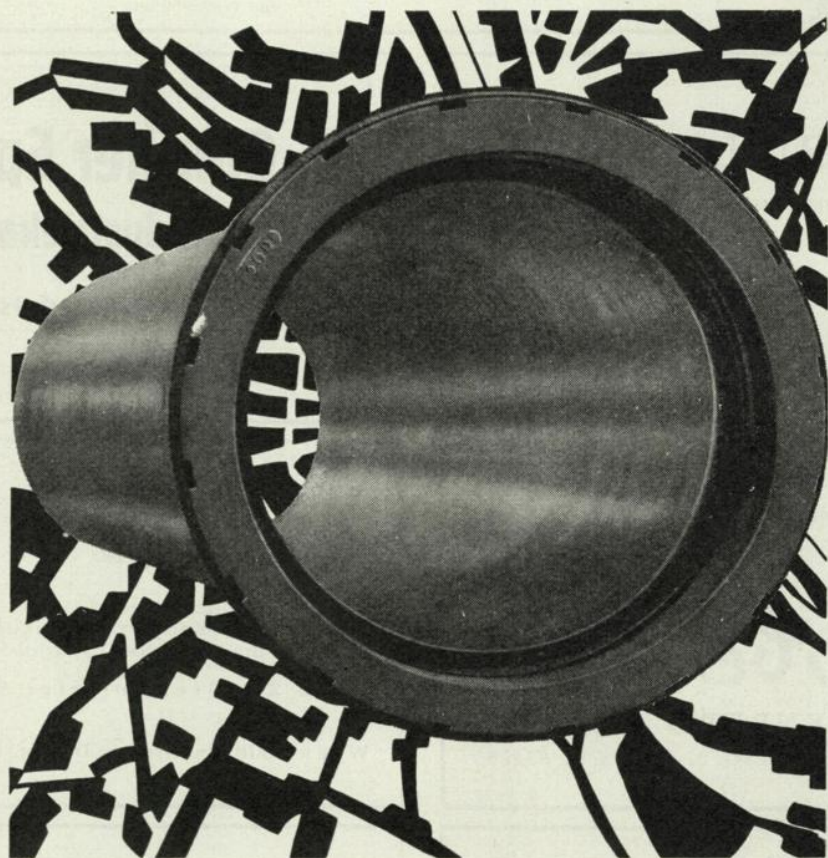
EISENWAREN **KRAUSCHNER & CO.** GROSSHANDEL
WIEN XVI, NEUMAYERGASSE 13 TELEFON 92 13 07, 92 43 72

SCHRAUBEN

BAU- UND MÖBELBESCHLÄGE

WERKZEUGE

D 57/78



R/264 a

DAS GUSSEISERNE DRUCKROHR

FINDET FÜR DIE WASSERVERSORGUNG DER
ÖSTERR. STÄDTE WEGEN SEINER
JAHRZEHNTELANGEN BEWÄHRUNG
ÜBERWIEGEND VERWENDUNG



TIROLER RÖHREN- UND METALLWERKE AG SOLBAD HALL/TIROL

Telefon: Solbad Hall (05223) 2626 - Fernschreiber: Tirolrohre 05-546

ÖWG/78